

Niederschrift

über die 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Donnerstag, den 07.07.2016, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich

Alfred Baßler

Joachim Bötte

Jutta Eifer

Vertretung für Herrn Udo Schäfer

Vertretung für Herrn Axel Schröder

Horst Enneper

Jürgen Fischer

Rosemarie Kötter

Thomas Lorenz

Klaus Luchtenberg

Felix Staratschek

Christian Viebach

Sandra Viebach

Vertretung für Dr. Jörg Weber

Beratende Mitglieder

Bernd Freudenberg

von der Verwaltung

Ulrich Dippel

Volker Grossmann

Jochen Knorz

Michael Langenau

Schriftführerin

Sabine Unbehaun

Gäste

Dr. Axel Michalides

Hauptkommissar Peter Fronske

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Udo Schäfer

Axel Schröder

Dr. Jörg Weber

Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht

Klaus Haselhoff

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses Kultur, Tourismus und Verkehr am 13.04.2016
2. Kultur
 - 2.1. Rückblick " 700-jähriges Stadtjubiläum / offizielles Festwochenende" IV/0267/2016
 - 2.2. Sachstandsinformation "Raumbild Bellevue" IV/0265/2016
 - 2.3. Sachstandsinformation "Ausstellung Leonardo da Vincis Maschinen" IV/0268/2016
3. Veranstaltungen / Tourismus
 - 3.1. Sachstandsinformation Veranstaltungen / Tourismus IV/0266/2016
4. Verkehr
 - 4.1. Beratung / Bericht zum Nahverkehrsplan des Oberbergischen Kreises (Antrag der AL-Fraktion vom 13.06.2016) IV/0269/2016
 - 4.2. Beratung / Bericht zur Veränderung der Verkehrsführung zur Sicherung des Schulweges in der Hermannstraße (Antrag der AL-Fraktion vom 05.06.2016) AN/0113/2016
 - 4.3. Beratung / Bericht zum möglichen behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen (Antrag der AL-Fraktion vom 21.06.2016) AN/0114/2016
 - 4.4. Beratung / Bericht zur Einrichtung von Bushaltestellen auf der Mühlenstrasse (Antrag der AL-Fraktion vom 23.06.2016) AN/0115/2016
 - 4.5. Beratung / Bericht zum Parkverbot für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auf dem Hohenfuhrplatz und Verlegung der Caravan-/Wohnmobilstellplätze auf den Festplatz (Antrag der SPD-Fraktion vom 23.06.2016) AN/0116/2016
 - 4.6. Beratung / Bericht zum Rad- und Wanderweg entlang des Ülfebachs (Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2016) AN/0117/2016
 - 4.7. Gestaltung der Fußgängerüberwege auf der Hohenfuhrstraße (Antrag der AL-Fraktion vom 10.04.2016) AN/0105/2016/1
 - 4.8. Geschwindigkeitsbegrenzung und Gefahrenhinweis an der L 414 (Bürgeranregung gem. § 24 GO) AN/0109/2016

5. Mitteilungen und Fragen

Der Ausschussvorsitzende Dietmar Stark begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest. Er eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr um 17.00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses Schloßmacher Str. 4 – 5.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Ausschussvorsitzende darum, TOP 4.2 und TOP 4.7 vorzuziehen, da Hauptkommissar Peter Fronske von der oberbergischen Polizeibehörde die Sitzung früher verlassen muss. Herr Lorenz bittet darum, dass der TOP 4 Verkehrliche Angelegenheiten komplett behandelt wird, bevor man zu den anderen Tagesordnungspunkten übergeht. Der Ausschuss kommt der Bitte nach.

(Öffentlicher Teil)

4. Verkehr

4.2. **Beratung / Bericht zur Veränderung der Verkehrsführung AN/0113/2016 zur Sicherung des Schulweges in der Hermannstraße (Antrag der AL-Fraktion vom 05.06.2016)**

Hierzu liegt ein Antrag der Fraktion AL vor, den Herr Staratschek erläutert.

Über das Thema wurde in der letzten Ausschusssitzung am 13.04.16 schon ausführlich gesprochen.

Herr Knorz berichtet für die Verwaltung und erklärt, dass in der Vergangenheit durch die hohe Auslastung der Schulen auch ein hohes Verkehrsaufkommen bestand. Im Jahr 2002 wurde ein Maßnahmenpaket umgesetzt, welches durch den Verkehrsausschuss beschlossen wurde. Maßnahmen waren u.a.: eine Tempo 30-Zone, Aufpflasterungen (Schwellen) und Querungshilfen Einmündung Friedrichstraße. Dadurch wurde eine deutliche Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich Hermann-/Friedrichstraße erreicht und die Aufmerksamkeit, sowohl bei Fußgängern als auch bei Auto- und Radfahrern, konnte gesteigert werden.

Heute haben sich die Zahlen der Schüler und der PKW reduziert, auch durch den Umzug der GGS Stadt ins ursprüngliche Gebäude. Durch das sogenannte Eltern-Taxi finden rund 200 Fahrten in den bekannten Hauptstoßzeiten statt. Trotz der hohen Verkehrsdichte gab es laut Herrn Hauptkommissar Fronske seit 2008 keine Schulwegunfälle. Es gibt keine Gefahrensituationen.

Bereits 2002, im Zuge der Verkehrsregelungen, wurde die Einrichtung einer Einbahnstraße geprüft, wobei aber die Nachteile die Vorteile überwogen.

Die Einrichtung Einbahnverkehr laut Antrag ist grundsätzlich verkehrsrechtlich möglich. Aber auch hier überwiegen die negativen Effekte die positiven. Positiv wären die verringerte Durchlaufzeit für das Eltern-Taxi und die geringere erforderliche Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer, da der Verkehrsstrom der Gegenrichtung entfällt.

Als negative Effekte wären unter anderem zu nennen: Einbahnstraßen führen zu höheren Geschwindigkeiten, da „freie Bahn“, das führt zu erhöhten Gefahrensituationen für Fußgänger und Radfahrer, geringere Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer, da „freie Bahn“, erhebliche Umwege für Anwohner. Auch der Umweltaspekt ist zu beachten. Durch Umwege werden täglich mehrere 100 km zusätzliche Strecke gefahren.

Bei Einbahnstrassenverkehr würden für die untere Hermannstraße folgende Einschränkungen gelten: mit Zusatz Anlieger frei (Verkehrszeichen Vz250 oder 260). Jeder Nutzer/Anwohner, Besucher, Lieferant, Eltern auf dem Weg zur Schule und Sportanlagenbenutzer ist Anlieger. Tatsächlich durchsetzbar wäre die Maßnahme nur mit dauerhafter Sperrung und Ordner. Dies ist nicht realistisch. Auf die Anfrage nach einer Fahrradstraße antwortet Herr Knorz, dass Fahrradstraßen nur dann in Betracht kommen, wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder demnächst zu erwarten ist. Dies ist nicht der Fall. Auch in einer Fahrradstraße ist der Kfz-Verkehr möglich, damit Anwohner mangels anderer Anfahrmöglichkeiten die Hermannstraße passieren können.

Aus den o.g. Gründen (Verkehrsverlagerung, Geschwindigkeitserhöhung, negative Folgen für die Verkehrssicherheit) empfiehlt die Verwaltung in Abstimmung mit der Kreispolizeibehörde, dem Antrag nicht zu folgen.

Der Ausschuss stellt in der umfassenden Diskussion fest, dass die Situation schwierig ist, spricht sich aber mehrheitlich dafür aus, den Ausführungen der Polizei und Verwaltung zu folgen.

Anschließend wurde der zweite Teil des Antrags die Parkplätze an der Mühlenstraße erörtert. Hierzu erläutern Verwaltung und Polizei, dass der Parkplatz derzeit nicht ausgelastet sei und im Falle einer Einrichtung einer Hol- und Bringzone eine Längsaufstellung sicherer wäre. Diese würde allerdings nur über eine Beschilderung, nicht durch bauliche Maßnahmen geregelt. Der Ausschuss sieht hier Beratungsbedarf und wünscht eine Skizze zur Verdeutlichung. Dies soll im nächsten Ausschuss erfolgen.

Daher wird nur über den ersten Teil des Antrags abgestimmt.

Beschlussantrag (zu 1):

Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Polizei und ggf. weiteren Ämtern des Kreises zur Sicherung des Schulweges in der Hermannstraße und zur Entlastung derselben, folgende Änderungen der Verkehrsführung zu prüfen und möglichst schnell umzusetzen. Die Verkehrsführung sollte wie folgt geändert werden:

Die Friedrichstraße wird zur Einbahnstraße in Richtung Hermannstraße. Die Hermannstraße wird im oberen Teil von Ecke Friedrichstraße bis zur Kaiserstraße gleichfalls Einbahnstraße Richtung Kaiserstraße. Der untere Teil der Hermannstraße könnte mit zusätzlichen Einschränkungen versehen werden.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	AL 1
	Nein-Stimmen	SPD 3, CDU 4, Bündnis90/Die Grünen 1, FDP 1, pro Deutschland 1, RUA 1, UWG 1

Der Ausschuss stimmt mehrheitlich gegen den Antrag der AL Fraktion.

Beschlussantrag (zu 2):

Der Parkplatz an der Mühlenstraße sollte wie folgt gestaltet werden: Die Spur hinter den Schrägparkplätzen sollte mit einem eingeschränkten Halteverbot ausgestattet werden, so dass diese Spur ausschließlich dem Ein- und Aussteigen dienen kann.

Abstimmungsergebnis:

Vertagt – die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung ein Konzept vorzulegen.

4.7. Gestaltung der Fußgängerüberwege auf der Hohenfuhstraße (Antrag der AL-Fraktion vom 10.04.2016)**AN/0105/2016/1**

Der Vorsitzende erläutert den Antrag der AL Fraktion, und Herr Staratschek erklärt, warum die AL Fraktion Zebrastreifen in der Hohenfuhstraße und der Mühlenstraße wünscht.

Herr Dr. Michalides möchte wissen, ob man Zebrastreifen in das integrierte Handlungskonzept einbringen kann.

Hauptkommissar Fronske erklärt auf die Frage von Herrn Fischer, dass es möglich ist, Zebrastreifen durch Verkehrsinseln zu unterbrechen.

Herr Baßler von der UWG Fraktion weist darauf hin, dass Zebrastreifen an allen drei Überquerungen in der Hohenfuhstraße sehr unübersichtlich wären.

Herr Knorz gibt grundsätzliche Informationen über Fußgängerüberwege.

Hauptkommissar Fronske erklärt, dass in der Hohenfuhstraße die Unfälle mit Fußgängern unauffällig sind und es keinen Veränderungsbedarf gibt. Auch die Situation in der Mühlenstraße ist unauffällig.

Herr Lorenz ist der Meinung, dass ein Zebrastreifen für Kinder klarer ist, da Autofahrer bei Querungshilfen unsicher sind, ob sie halten sollen oder nicht. Hauptkommissar Fronske merkt hierzu an, dass die Aufmerksamkeit auf beiden Seiten höher ist, wenn Unsicherheit herrscht. Auf die Frage von Dr. Michalides erklärt Hauptkommissar Fronske, dass ein Schülerlotsenprogramm gestartet werden soll.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der AL Fraktion über die Gestaltung der Fußgängerüberwege Hohenfuhstraße abstimmen.

Beschlussantrag:

Der Rat der Stadt bittet die Verwaltung mit den zu beteiligenden Behörden Gespräche zu führen, damit die auf der Hohenfuhstraße vorhandenen Überwege durch Zebrastreifen ergänzt werden. Dem Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr berichtet die Verwaltung zunächst und stellt auch die Kosten sowie die Finanzierungsmöglichkeit einer solchen Maßnahme dar.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen	AL 1
Nein-Stimmen	SPD 3, UWG 1, CDU 4, Bündnis 90/Die Grünen 1, pro Deutschland 1, FDP 1 RUA 1

Der Ausschuss stimmt mehrheitlich gegen den Antrag der AL Fraktion.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der AL-Fraktion über die Gestaltung der Fußgängerüberwege Mühlenstraße abstimmen.

Beschlussantrag:

Der Rat der Stadt bittet die Verwaltung mit den zu beteiligenden Behörden Gespräche zu führen, damit die auf der Mühlenstraße in Höhe des Buswendeplatzes der weiterführenden Schulen vorhandenen Überquerungshilfen zu einem Fußgängerüberweg nach § 26 StVO

inkl. Beschilderung mit den entsprechenden, reflektierenden Verkehrszeichen Nr. 350 angestrebt werden können.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen	AL 1
Nein-Stimmen	SPD 3, UWG 1, CDU 4 Bündnis 90/Die Grünen 1, pro Deutschland 1, FDP 1
Enthaltungen	RUA 1

Der Ausschuss stimmt mehrheitlich gegen den Antrag der AL Fraktion

4.1. Beratung / Bericht zum Nahverkehrsplan des Oberbergischen Kreises (Antrag der AL-Fraktion vom 13.06.2016) IV/0269/2016

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass es sich hier nur um eine erste Lesung des Nahverkehrsplans des Oberberg. Kreises handelt und kein Votum abgegeben werden soll. Anhand des vorliegenden Textes haben alle Ausschussmitglieder die Möglichkeit, sich über Vorschläge und Anregungen zu informieren.

Der Oberbergische Kreis wird am 07.09.2016 eine Informationsveranstaltung für alle Beteiligten anbieten. Im nächsten Ausschuss wird der Nahverkehrsplan des Oberbergischen Kreises abermals Thema sein.

4.3. Beratung / Bericht zum möglichen behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen (Antrag der AL-Fraktion vom 21.06.2016) AN/0114/2016

Die Fragen der AL Fraktion zum möglichen behindertengerechten Umbau von Bushaltestellen beantwortet Herr Dippel von der Stadtverwaltung wie folgt:

Zu Frage 1: Die Fördermöglichkeiten waren eigentlich ausgeschöpft. Das Land NRW wird voraussichtlich noch in diesem Sommer weitere Mittel zur Verfügung stellen. Des Weiteren sind gegen Ende des Jahres zusätzliche Mittel des Bundes aus dem sog. Entflechtungsgesetz zugesagt.

Zu Fragen 2 und 3: Der Entwurf des Nahverkehrsplans wird der Verpflichtung des Personenbeförderungsgesetzes aus der Sicht Herrn Dippels gerecht. In dem vorliegenden Entwurf werden die Ausnahmen definiert, die genau festlegen, welche Haltestellen nicht barrierefrei ausgebaut werden müssen. Sobald das Beteiligungsverfahren abgeschlossen ist und der Nahverkehrsplan „praktisch gültig“ ist, werden dementsprechend Mittel für den Umbau in die Haushaltsjahre 2018 und folgende eingesetzt.

**4.4. Beratung / Bericht zur Einrichtung von Bushaltestellen AN/0115/2016
auf der Mühlenstrasse (Antrag der AL-Fraktion vom
23.06.2016)**

Herr Staratschek erläutert den Antrag zur Einrichtung von Bushaltestellen auf der Mühlenstrasse.

Herr Knorz merkt hierzu an, dass die OVAG den Schulbuswendeplatz in beiden Richtungen bedient. Es müssen keine weiteren Haltestellen eingerichtet werden.

**4.5. Beratung / Bericht zum Parkverbot für Fahrzeuge über AN/0116/2016
3,5 Tonnen auf dem Hohenfuhrplatz und Verlegung der
Caravan-/Wohnmobilstellplätze auf den Festplatz (An-
trag der SPD-Fraktion vom 23.06.2016)**

Es sollen zu diesem TOP keine Beschlüsse gefasst werden. Laut Frau Kötter geht es vielmehr darum, einen Impuls zu setzen und zu überlegen, wie der Festplatz (unter Berücksichtigung des Förderplans) sinnvoller genutzt werden kann.

Herr Knorz weist darauf hin, dass laut Förderbescheid der Festplatz nicht als Parkplatz zugelassen ist.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Frage, wie der Festplatz besser eingebunden werden kann und möchte in der nächsten Sitzung über Impulse und Ideen sprechen.

Herr Knorz erklärt, dass die Wohnmobilisten mit den Stellplätzen auf dem Hohenfuhrplatz aufgrund der Infrastruktur sehr zufrieden sind.

Im Ausschuss herrscht Konsens darüber, dass man nicht ändern sollte, was gut funktioniert.

**4.6. Beratung / Bericht zum Rad- und Wanderweg entlang des AN/0117/2016
Ülfebachs (Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2016)**

Frau Kötter erläutert den Antrag der SPD Fraktion und regt an, dass im Zuge des Ausbaus der L414 doch gleichzeitig ein Rad- und Wanderweg angelegt werden könne.

Herr Luchtenberg weist darauf hin, dass sich im gesamten Ülfe-Bereich um ein schützenswertes Biotop handelt.

Es wird im Ausschuss über die Anregung diskutiert, wobei der Antrag mehrheitlich positiv aufgenommen wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Impuls aufgenommen und weiter darüber informiert wird.

**4.8. Geschwindigkeitsbegrenzung und Gefahrenhinweis an AN/0109/2016
der L 414 (Bürgeranregung gem. § 24 GO)**

Herr Knorz von der Verwaltung erklärt, dass die Straßen L414 und L412 in sehr schlechtem Zustand sind und saniert werden sollen. Die Unfallsituationen liegen aber nicht an dem Zustand der Straße. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung ist laut Polizei nicht möglich und durchgängig Tempo 50 rechtlich nicht zulässig.
Der Antrag kann nicht weiter verfolgt werden.

2. Kultur

**2.1. Rückblick " 700-jähriges Stadtjubiläum / offizielles Fest- IV/0267/2016
wochenende"**

Für die Verwaltung berichtet Herr Ferner über die 700-Jahr-Feier mit dem Festakt im Bürgerhaus. Die Feiern haben bereits Anfang des Jahres begonnen und sind auch noch nicht abgeschlossen. Der Höhepunkt war das Fest-Wochenende vom 05. bis zum 08.05.2016.

Hier ist der offizielle Festakt am Freitagabend im Bürgerhaus hervorzuheben. Leider musste die Ministerpräsidentin Frau Hannelore Kraft absagen. In Vertretung kam Herr Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW.

Es gab viele gelungene Redebeiträge, die durch musikalische Beiträge der Radevormwalder Musikschule e.V. abgerundet wurden

Großer Dank gilt dem Orga-Team, welches für den Festakt verantwortlich zeichnet.

Leider konnte nur eine begrenzte Teilnehmerzahl eingeladen werden, aber der Abend war repräsentativ für alle Vereine und Institutionen.

Auch der Festumzug am Sonntag war sehr erfolgreich. Es waren 1000 Teilnehmer und 30 Organisationen beteiligt. Natürlich hat auch das extrem gute Wetter zum Gelingen des Fest-Wochenendes beigetragen.

Herr Fischer führt für den Stadtkulturverband weiter aus, dass das Fest schon seit 1,5 Jahren geplant wurde. Es stellte sich heraus, dass nach anfänglichem Zweifel das Stadtfest der geeignete Termin für die 700-Jahr-Feier war. Begonnen wurde bereits donnerstags mit dem Mittelaltermarkt im „Parc de Chateaubriant“. Der historische Jahrmarkt auf dem Festplatz fiel leider hinter den Mittelaltermarkt zurück.

Sehr erfolgreich war das Konzert der U2-Tribute-Band „Achtung Baby“ am Freitagabend auf dem Marktplatz mit etwa 1000 bis 1200 Besuchern. Auch an den beiden darauf folgenden Abenden fanden Konzerte statt, die durch Sponsoren ermöglicht wurden. Dank geht an die Besucher und Bürger; Gespräche mit dem Ordnungsamt und der Polizei ergaben, dass sich keinerlei Zwischenfälle ereigneten.

Höhepunkt des Fest-Wochenendes war, neben dem Festakt, das Höhenfeuerwerk am Samstagabend.

2.2. Sachstandsinformation "Raumbild Bellevue" IV/0265/2016

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Freudenberg von der Kunstinitiative das Projekt „Raumbild“ von Helga Weihs, welches bereits stattgefunden hat und von vielen Künstlern und Sammlern besucht wurde.

Das nächste Projekt „Bellevue“ soll vom 03. September bis 03. Oktober 2016 im „Parc de Chateaubriant“ stattfinden. Kooperationspartner ist der Heimat- und Verkehrsverein.

Für beide Ausstellungen konnten 25.000,- € generiert werden.

Herr Freudenberg erläutert anhand der Bilder, wie das Kunstwerk funktioniert.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für den kurzen Einblick. Teile der Ausstellung von Heike Weber werden länger als vier Wochen zu sehen sein und die Bürger/Innen können sie auf sich wirken lassen. Eröffnung des Projekts ist am 03. September 2016 und der Vorsitzende regt an, die Ausschussmitglieder hierzu einzuladen.

2.3. Sachstandsinformation "Ausstellung Leonardo da Vincis IV/0268/2016 Maschinen"

Herr Langenau von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft möchte dem Wunsch des Vorsitzenden auf Aktualität folgen und gibt aktuelle Infos zur Ausstellung „Leonardo da Vincis Maschinen“. Das Ziel ist es, Menschen nach Radevormwald zu holen.

Stand jetzt gibt es bereits 7000 Besucher, davon über 1000 Schüler. Damit wurden bereits jetzt die Besucherzahlen aus der Hundertwasser-Ausstellung bei weniger Ausstellungszeit erreicht. Es finden viele Sonderveranstaltungen statt, wie z.B. italienische Abende, Mittsommerabend (Öffnung bis 22.00 Uhr), ein Cembalo-Abend und viele Aktionen für Kinder. Auch am internationalen Mühlentag war die Ausstellung beteiligt.

Darüber hinaus finden fünf Führungen am Tag à 25 Personen statt, dazu kommen noch die Besucher, welche nicht an einer Führung teilnehmen. Eingeführt wurde auch der günstige Montag (GüMo), d.h., die Ausstellung kann zu einem verbilligten Eintritt besucht werden. Die Ausstellungendauer wird bis zum 21.08.2016 verlängert.

Es waren von Anfang an nur zwei Ausstellungen geplant.

Über die zukünftige Nutzung über den Standort Wülfing wird neu nachgedacht. Das Hauptaugenmerk der Stadt/WFG wird auf einem eigenen Teil des Wülfinggeländes liegen. Der Standort Wülfing soll, abgeleitet aus einem neuen integrativen Handlungskonzept, eine Aufwertung erfahren.

3. Veranstaltungen / Tourismus

3.1. Sachstandsinformation Veranstaltungen / Tourismus IV/0266/2016

Allen Ausschussmitgliedern liegt eine Liste mit Veranstaltungsterminen vor. Für zurückliegende Veranstaltungen kann folgendes Resümee gegeben werden:

Der Wandertag am 01.05.16 war eine erfolgreiche Veranstaltung, bei der ca. 300 Teilnehmer gezählt wurden. Dabei traten zwei Altersgruppen hervor: 7 bis 16 und 41 bis 80 Jahre. Ziel ist es, die mittlere Altersgruppe, Vereine und Singles anzusprechen.

Am Buderus Volksradfahren waren ca. 350 Teilnehmer am Start. Altersgruppe hier: 3 bis 80 Jahre, wobei die Herren in der Überzahl waren. Bei der Verlosung am Ende gab es insgesamt 23 Preise.

Rege Teilnahme ist auch bei der Bergischen Wanderwoche zu verzeichnen.

Beim Trassen-Treffen wurde Radevormwald durch Frau Ueberall (Wirtschaftsförderung) mit einem Stand repräsentiert.

Das Weinfest war ein guter Erfolg, wurde aber teilweise leider vom schlechten Wetter beeinflusst. Auch kam der Veranstalter WMR ohne Vorankündigung ohne Stand.

2017 wird die WFG das Weinfest selber organisieren und plant einige Neuerungen. Vom 25.08. bis 28.08.2016 wird in Kooperation mit dem Organisator „Beach Projekt“ die Veranstaltung „Radevormwald Karibisch“ stattfinden, während der der Marktplatz in eine karibische Landschaft verwandelt wird.

Alle anderen Termine sind bereits bekannt. Die Liste der Veranstaltungen ist der Niederschrift der 7. Sitzung vom 13.04.2016 bereits als Anlage beigefügt.

1. Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses Kultur, Tourismus und Verkehr am 13.04.2016

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr einstimmig.

5. Mitteilungen und Fragen

Herr Knorz und Herr Dippel teilen mit, dass die B 229 vom Kreisverkehr bis zur Grüne ab dem 15.07.2016 saniert wird und nach den Ferien mit dem Bau des Kreisverkehrs begonnen wird.

Herr Dippel erklärt, dass der Auftrag für die Glaswand im Wülfingmuseum/Cafeteria unterschrieben ist und die Glaswand bald eingebaut wird.

Auf die Frage von Herrn Fischer, wie der Stand der Brandschutzmaßnahmen im Bürgerhaus ist, da Verträge für Veranstaltungen dort geschlossen werden sollen, antwortet Herr Dippel, dass dies zeitnah geklärt werden soll.

Die Vereinheitlichung der Beschilderung der Fußgängerzone Markt ist auf dem Weg.

Herr Halbach teilt mit, dass es im Oktober einen „Rüötchen Owend“ geben wird, Veranstalter ist der MGV Hahnenberg.

Nach einem Gespräch mit Herrn Haldenwang vom Bergischen Geschichtsverein kann Herr Fischer mitteilen, dass es eine 2. Auflage der Chronik von Radevormwald geben wird. Sie wird acht Seiten mehr beinhalten und eine Auflage von ca. 500 – 700 Stück umfassen.

Herr Halbach möchte wissen, wie das hundert Jahre alte Material gesichert werden soll, welches derzeit im städtischen Archiv nicht bearbeitet wird. Die Verwaltung nimmt diese Frage auf.

Herr Luchtenberg erhebt Einwände gegen das Schwimmen im Ülfabad im Rahmen des Nacht-Triathlon am 06.08.2016. Laut Fischereigenossenschaft „Mittlere Wupper“ liegt hierfür keine Genehmigung vor.

Hierzu erklärt die Verwaltung, dass es sich laut unterer Wasserbehörde um Gemeingebrauch handelt und es daher keinen Verhinderungsgrund gibt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen behält sich rechtliche Schritte vor.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Sitzung um 19.25 Uhr.

Dietmar Stark
Vorsitzender

Sabine Unbehau
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter